

Johannes Zügel

Mitwirkung der Arbeitnehmer
nach der EU-Richtlinie
über die Einsetzung eines
Europäischen Betriebsrats

Eine Untersuchung der Richtlinie 94/45
und der vorangegangenen Richtlinienvorschläge
unter Berücksichtigung der Praxis
multinationaler Unternehmen



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsve :

Gliederung

Abkürzungsverzeichnis

Einleitung

Erster Teil: **Die Entwicklung eines 'Sozialen Europa' im
Hinblick auf die Information und Konsultation
von Arbeitnehmern**

1. Kapitel: Phase der Zurückhaltung (1957-1970)
2. Kapitel: Phase der Neuorientierung (1970-1980)
3. Kapitel: Phase der Stagnation (1980-1987)
4. Kapitel: Phase der Entscheidungen (ab 1988)

Zweiter Teil: **Die Richtlinie über die Einsetzung eines
Europäischen Betriebsrats im Spannungsfeld
von europäische« und nationalem Recht**

1. Kapitel: Darstellung und kritische Würdigung ausgewählter
Vorschriften der EBR-RL-Vorschläge 1990/1991
2. Kapitel: Die Verabschiedung des EBR-RL-Vorschlags im
Lichte von Notwendigkeit und Zuständigkeit
3. Kapitel: Neuere Entwicklungen bis zur Verabschiedung

Dritter Teil: **Europaweite Hertschafts-, Informations- und
Branchenausschüsse in multinationalen Unternehmen**

1. Kapitel: Überblick über bestehende 'Euro-Betriebsräte'
2. Kapitel: Der 'Europäische Volkswagen-Konzernbetriebsrat'

Schlußbetrachtung

Summary

Literaturverzeichnis

Verzeichnis der EG-Publikationen

Urteilsverzeichnis

Stichwortverzeichnis

G 1

Einleitung 29

**Erster Teil: Die Entwicklung eines 'Sozialen Europa' im
Hinblick auf die Information und Konsultation
von Arbeitnehmern**

1. Kapitel: Phase der Zurückhaltung (1957-1970)

A. Allgemeine Entwicklung	35
I. Aufnahme eines Kapitels Sozialpolitik in den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWGV)	35
II. Umstrittene Beteiligung der Sozialpartner	36
B. Sozialpolitische Aktivitäten der Gemeinschaft	36
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer in Art. 48 EGV	36
II. Sonstige Untersuchungen und Stellungnahmen	37

2. Kapitel: Phase der Heuorientierung (1970-1980)

A. Allgemeine Entwicklung	37
I. Sozialpolitik als eigenständige Politik	37
II. Der Gipfel von Paris im Oktober 1972	38
III. Mitbestimmungsdiskussion in den Mitgliedstaaten	39
B. Sozialpolitische Aktivitäten der Gemeinschaft	39
I. Vorschläge der EG zu Mitwirkung und Unternehmens- mitbestimmung	39
II. Verabschiedete Richtlinien mit Bezug zur Mitwirkung der Arbeitnehmer	41
1. Richtlinie über Massenentlassungen	41
2. Richtlinie zur Wahrung der Arbeitnehmer- ansprüche	42
3. Richtlinie zur Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers	43

III. Fehlen einer umfassenden Konzeption der Mitwirkung von Arbeitnehmern	43
--	----

3. Kapitel: Phase der Stagnation (1980-1987)

A. Allgemeine Entwicklung	44
I. Anhaltende Wirtschaftskrise	44
II. Vertragsentwurf für die Europäische Union 1984	44
III. Weißbuch der EG-Kommission	45
IV. Einheitliche Europäische Akte (EEA)	45
B. Sozialpolitische Aktivitäten der Gemeinschaft	46
I. Mitwirkung der Arbeitnehmer	46
1. Richtlinienvorschlag 'Vredeling' 1980	46
2. Geänderter Richtlinienvorschlag 'Vredeling' 1983	47
3. Vorläufige Einstellung der Beratungen	49
4. Ausnahme: Information und Konsultation bei der Einführung neuer Technologien	50
II. Unternehmensmitbestimmung	51

4. Kapitel: Phase der Entscheidungen (ab 1988)

A. Allgemeine Entwicklung	52
I. Der Gipfel von Hannover im Juni 1988	52
II. Bericht der EG-Kommission über die soziale Dimension des Binnenmarkts (Marin-Bericht)	53
III. Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialaus- schusses (WSA) zu sozialen Grundrechten	54
IV. Entschließungen des Europäischen Parlaments (EP) zu einer Sozialcharta	56
V. Die Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer vom 9. Dezember 1989	56
1. Vorentwürfe und Bemühen um die Zustimmung Großbritanniens	56
2. Rechtliche Qualität der Gemeinschaftscharta	58
3. Inhalt und Anwendung der Gemeinschaftscharta	60

VI.	Der Vertrag über die Europäische Union (EUV) vom 7. Februar 1992	61
	1. Vorentwürfe und Bemühen um die Zustimmung aller Mitgliedstaaten zu dem gesamten Vertragswerk	61
	2. Das Gipfeltreffen von Maastricht	65
	3. Die Sozialpolitik im EUV	66
	4. Die Sozialpolitik im EUV als mögliche Ausprägung einer abgestuften Integration	70
VII.	Reaktionen auf die zukünftige Zweiteilung in der Sozialpolitik	72
VIII.	Portugiesische Präsidentschaft	74
IX.	Die Volksabstimmung in Dänemark vom 2. Juni 1992...	74
X.	Britische Präsidentschaft	76
	1. Die Volksabstimmung in Frankreich vom 20. September 1992	77
	2. Der Sondergipfel in Birmingham vom 16. Oktober 1992	77
	3. Der Gipfel von Edinburgh vom 11.-13. Dezember 1992	78
XI.	Dänische Präsidentschaft	79
	1. Die (zweite) Volksabstimmung in Dänemark vom 18. Mai 1993	80
	2. Die britische Ratifikation des EUV	80
XII.	Zementierung eines 'Europa der zwei Geschwindig- keiten'	82
XIII.	Belgische Präsidentschaft	83
	1. Grünbuch und Weißbuch über die europäische Sozialpolitik	84
	2. 'Maastricht'-Urteil des Bundesverfassungs gerichts	86
XIV.	Griechische Präsidentschaft	87
XV.	Deutsche Präsidentschaft	88
	Sozialpolitische Aktivitäten der Gemeinschaft	89
I.	Allgemeines Arbeitsrecht	89
	1. Angenommene Rechtsakte	89
	2. Vorgesehene Rechtsakte	92
II.	Mitwirkung der Arbeitnehmer	93

Rahmenrichtlinie zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit	93
a. Konzept der Rahmenrichtlinie	93
b. Information und Konsultation	94
c. Einzelrichtlinien	96
d. Umsetzung in den Mitgliedstaaten	98
Richtlinie 'Europäischer Betriebsrat'	100
a. Entschliefungen des Europäischen Gewerkschaftsbunds (EGB)	100
b. Stellungnahme des Europäischen Metallgewerkschaftsbunds (EMB) zu Informationsrechten in multinationalen Unternehmen vom Juli 1988 ...	101
c. Positionspapier der IG Metall 'Europäischer Wirtschaftsausschuß' vom März 1989	103
d. Stellungnahme des WSA zu sozialen Folgen grenzüberschreitender Fusionen vom Oktober 1989	103
e. Aktionsprogramm der EG-Kommission zur Anwendung der Gemeinschaftscharta sozialer Grundrechte vom November 1989	104
f. Entschliefung des EP vom Februar 1990	106
g. Stellungnahme des EGB zum Vorschlag für ein Gemeinschaftsinstrument vom Oktober 1990	106
h. Erster Richtlinienvorschlag der EG-Kommission über die Einsetzung Europäischer Betriebsräte vom Dezember 1990	107
i. Zweiter Richtlinienvorschlag der EG-Kommission über die Einsetzung Europäischer Betriebsräte vom September 1991	109
j. Richtlinie 94/45 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Information und Konsultation der Arbeitnehmer vom September 1994 ..	110
Richtlinie 92/56 zur Änderung der Richtlinie 75/129 über Massentlassungen	111
a. Änderungen der Richtlinie 75/129	112
(1) Anwendungsbereich	112
(2) Informations- und Konsultationsrechte...	114

(3) Multinationalität	115
(4) Gerichtliche Durchsetzung	117
b. Stellungnahmen	119
III. Unternehmensmitbestimmung	120
1. Die Stellung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Aktiengesellschaft (SE)	120
a. Idee einer Europäischen Aktiengesellschaft..	120
b. Erster Vorschlag eines Statuts für Euro- päische Aktiengesellschaften (1970)	122
(1) Unternehmensmitbestimmung im Aufsichtsrat einer SE	122
(2) Europäische Tarifverträge zur Regelung der Arbeitsbedingungen in einer SE	124
(3) Der Europäische Betriebsrat und der Konzernbetriebsrat	125
c. Zweiter Vorschlag eines Statuts für Euro- päische Aktiengesellschaften (1975)	129
(1) Unternehmensmitbestimmung im Aufsichtsrat einer SE	129
(2) Europäische Tarifverträge zur Regelung der Arbeitsbedingungen in einer SE	131
(3) Der Europäische Betriebsrat und der Konzernunternehmensrat	132
d. Dritter Vorschlag eines Statuts für Euro- päische Aktiengesellschaften (1989)	136
(1) Memorandum 'Binnenmarkt und industrielle Zusammenarbeit' vom Juni 1988	136
(2) Reaktionen auf das Memorandum der EG-Kommission	139
(3) Vorschlag der EG-Kommission vom August 1989	142
(4) Reaktionen auf den Vorschlag vom August 1989	156
e. Vierter Vorschlag eines Statuts für Euro- päische Aktiengesellschaften (1991)	159
(1) Vorschlag der EG-Kommission vom Mai 1991	160

(2) Reaktionen auf den Vorschlag vom Mai 1991	163
Die Stellung der Arbeitnehmer in einem Euro- päischen Verein (EUV), einer Europäischen Genossenschaft (EUGEN) und einer Europäischen Gegenseitigkeitsgesellschaft (EUGGES)	165
a. Das Statut für einen EUV	166
b. Das Statut für eine EUGEN	167
c. Das Statut für eine EUGGES	168
d. Reaktionen auf die Vorschläge der EG-Kommis- sion vom März 1992 und vom Juli 1993	168

**Zweiter Teil: Die Richtlinie über die Einsetzung eines
Europäischen Betriebsrats im Spannungsfeld
von europäischem und nationalem Recht**

**1. Kapitel: Darstellung und kritische Würdigung ausgewählter
Vorschriften der EBR-RL-Vorschläge 1990/1991**

A. Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats (EBR)	171
I. Geltungsbereich des EBR-RL-Vorschlags	171
1. Schwellenwerte	171
a. Erfasste Unternehmen und Unternehmens- gruppen	171
b. Stellungnahmen aus der Wirtschaft und von Organen der EG	173
c. Ergänzung der Schwellenwerte um ein spezifisch europäisches Umsatzkriterium	176
2. Konzernverhältnisse im EBR-RL-Vorschlag	177
a. Definition von herrschendem und kontrolliertem Unternehmen	177
b. Einsetzung mehrerer EBR in einer Unternehmensgruppe	179
c. Beibehaltung der vorgesehenen Konzern- regelungen	181

3.	Zentrale Unternehmensleitung außerhalb der Europäischen Gemeinschaft	184
a.	Regelungen im EBR-RL-Vorschlag	184
b.	Exterritoriale Wirkungen des Vredeling-RL-Vorschlags	185
(1)	Regelungen im Vredeling-RL-Vorschlag 1980	185
(2)	Stellungnahmen zum Vredeling-RL-Vorschlag 1980	185
(3)	Verbesserungen im Vredeling-RL-Vorschlag 1983	187
c.	Vermeidbare extrterritoriale Wirkung des EBR-RL-Vorschlags	188
II.	Verhandlungslösung als Instrument zur Einsetzung von EBR	191
1.	Das besondere Verhandlungsgremium als Ausgangsbasis	191
a.	Analoge Anwendung der Mindestvorschriften im Falle des ursprünglichen Verzichts auf Verhandlungen	192
b.	Wahl der Arbeitnehmervertreter in das Verhandlungsgremium	195
(1)	Allgemeine Regelungen	195
(2)	Anzahl der Mitglieder im besonderen Verhandlungsgremium	196
c.	Schwächen der Besetzung des Verhandlungsgremiums	197
d.	Konsequenzen für die Wahl deutscher Arbeitnehmervertreter in das besondere Verhandlungsgremium	199
2.	Schriftliche Vereinbarung zwischen zentraler Unternehmensleitung und den Arbeitnehmervertretern	201
a.	Inhaltliche Leitlinien	202
b.	Autonomie der Sozialpartner	203
c.	Ausprägung des Subsidiaritätsprinzips	204

Mindestvorschriften im Anhang des EBR-RL-Vorschlags	206
a. Inhalt der Mindestvorschriften	207
(1) Umfang und Zusammensetzung des EBR	207
(2) Aufgaben des EBR	212
(3) Informationsrechte des EBR	212
(4) Konsultationsrechte des EBR	212
(5) Mitwirkungsrechte des EBR	220
(6) Kostentragung durch die Unternehmensleitung	221
b. Vor- und Nachteile einer Einfügung der Mindestvorschriften in den Hauptteil des EBR-RL-Vorschlags	222
(1) Konnexität zwischen Hauptteil und Anhang	222
(2) Mißverständliche Nennung der Mindestvorschriften im Anhang	223
(3) Auswirkungen einer Aufnahme von Mindestvorschriften in den Hauptteil	224
Stellungnahmen zum Grundkonzept einer Vereinbarungslösung mit im Anhang festgelegten Mindestvorschriften	225
a. Stellungnahmen von DGB und EGB vom Januar 1991	225
b. Stellungnahme des Europäischen Verbands der Arbeitgeber (UNICE) vom März 1991	225
c. Stellungnahme der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) vom März 1991	226
d. Stellungnahme der Bundesregierung vom März 1991	227
e. Stellungnahme des WSA vom März 1991	227
f. Beschluß des Bundesrats vom Juni 1991	228
g. Stellungnahme des EP vom Juli 1991	228
h. Gegenvorschlag der französischen Arbeit- gebervereinigung (AGREF) vom August 1991	228
i. Entschließung des EGB vom September 1991....	229

j.	Stellungnahme des DGB vom Oktober 1991	230
k.	Gegenvorschlag der UNICE vom Oktober 1991	230
l.	Stellungnahme der BDA vom Oktober 1991	231
m.	Besenlußempfehlung des Bundestagsausschusses für Arbeit und Sozialordnung vom März 1992	231
B.	Der Funktionsschutz des EBR	232
I.	Freistellung der Arbeitnehmervertreter, Lohn- fortzahlung und sonstige Schutzvorschriften	232
II.	Geheimhaltungsvorschriften	233
1.	Vertrauliche Informationen	233
2.	Schutz von Geheimnissen	234
3.	Schiedsverfahren	236
III.	Hinzuziehung von Sachverständigen	237
IV.	Kosten	237
1.	Kostentragung	237
2.	Kostenbelastung	238
V.	Bildung von Ausschüssen	240
VI.	Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit	240
1.	Die Grundsätze der Zusammenarbeit im deutschen Betriebsverfassungsrecht	240
2.	Vergleichbare Regelungen im EBR-RL-Vorschlag	241
3.	Möglichkeiten zur Berücksichtigung solcher Grundsätze im EBR-RL-Vorschlag	243
VII.	Innerbetriebliches Verfahren zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten	245
VIII.	Tendenzschutzklausel	247
1.	Tendenzvorschriften im Vredeling-RL- Vorschlag 1983	247
2.	Einschränkung von Informations- und Konsultationsrechten durch Tendenz- vorschriften im deutschen Recht	247
3.	Notwendigkeit einer Tendenzschutzklausel im EBR-RL-Vorschlag	249

2. Kapitel: Die Verabschiedung des EBR-RL-Vorschlags im Lichte von Notwendigkeit und Zuständigkeit

A. Begründungen der EG-Kommission zur Notwendigkeit	250
I. Wirtschaftliche Notwendigkeit für den EBR-RL-Vorschlag	250
1. Steigende Gesamtzahl grenzüberschreitender Erwerbungen durch die 1.000 größten Industrieunternehmen Europas	251
2. Aktuelle Beispiele der Umstrukturierung von Unternehmen	253
3. Negative Folgen der Umstrukturierungen	254
a. Schließung von Zweigwerken	254
b. Massiver Stellenabbau	256
II. Rechtliche Notwendigkeit für den EBR-RL-Vorschlag	258
1. Territoriale Beschränkung nationaler Informations- und Konsultationsverfahren	258
a. Räumlicher Geltungsbereich des BetrVG	258
b. Auswirkungen der Anknüpfung an den inländischen Betrieb	261
(1) Inländisches Unternehmen, ausländischer Betrieb	261
(2) Ausländisches Unternehmen, inländischer Betrieb	265
(3) Inländisches herrschendes Unternehmen, ausländisches kontrolliertes Unternehmen	267
(4) Ausländisches herrschendes Unter- nehmen, inländisches kontrolliertes Unternehmen	268
c. Rechtswirkungen von Ausstrahlungen inländischer Betriebe	269
d. Tragfähige Begründung	271
2. Funktionsfähige Betriebsverfassung für die EG-Vorschläge im Gesellschaftsrecht	272
a. Verhältnis zum Vorschlag für eine SE	274

(1) Vergleich mit dem separaten Organ der SE (2. Modell).....	274
(2) Vergleich mit dem Tarifmodeil (3. Modell).....	275
(3) Schwellenwerte im Rahmen einer SE	276
(4) Betriebliche Interessenvertretung in einer SE	276
(5) Möglichkeit der Ausgliederung von Vorschriften aus dem SE-Statut	278
b. Verhältnis zum Vorschlag für eine Fünfte Gesellschaftsrechtliche Richtlinie	278
c. Verhältnis zu den Vorschlägen für einen EUV, eine EUGEN und eine EUGGES	280
d. Rechtliche Gebotenheit	281
3. Mangelnde Durchsetzbarkeit international- rechtlicher Regelungen	282
III. Verbreitung von Betriebsräten innerhalb der EG....	285
1. Übersicht über die betriebliche Mitwirkung in den EG-Mitgliedstaaten	285
2. Evaluierung bestehender Unterschiede	287
3. Ausblick auf die Umsetzung des EBR-RL- Vorschlags in den Mitgliedstaaten	288
a. Wichtige Elemente des EBR-RL-Vorschlags	288
b. Ergänzung gesetzlicher vorgesehener Arbeitnehmer Vertretungen.....	289
c. Ergänzung tarifvertraglich eingerichteter Arbeitnehmervertretungen	289
d. Ergänzung freiwillig eingesetzter Arbeitnehmervertretungen	293
B. Zuständigkeit der EG für die Verabschiedung des EBR-RL-Vorschlags	255
I. Kompetenzen im Sozialbereich	296
1. Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EGV).....	297
a. Art. 117 f. EGV	297
b. Art. 118 a EGV	298
2. Der Vertrag über die Europäische Union (EUV) ...	300
a. Das 'Abkommen über die Sozialpolitik'.....	300

II.	EBR-Vereinbarung zwischen dem besonderen Verhandlungsgremium und der zentralen Unternehmensleitung	324
	Entwurf der SPD-Fraktion für ein Europa-Wirtschaftsausschuß-Gesetz vom März 1993	327
	Entwurf für einen geänderten EBR-RL-Vorschlag der belgischen Ratspräsidentschaft vom 6. Oktober 1993	331
I.	Allgemeine Verbesserungen	331
	1. Zulässigkeit alternativer Informations- und Konsultationsverfahren	331
	2. Neue Definitionen	332
	3. Gemeinschaftsweit operierende Unternehmensgruppe	332
II.	EBR-Vereinbarung zwischen dem Verhandlungsgremium und der zentralen Unternehmensleitung	333
	1. Einberufung des Verhandlungsgremiums	333
	2. Leitlinien einer EBR-Vereinbarung	335
	3. Mindestvorschriften im Anhang	335
III.	Neue Funktions-, Übergangs- und Schlußvorschriften	335
	Richtlinie 94/45 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Information und Konsultation der Arbeitnehmer	337
I.	Erste Anhörung der Sozialpartner (Art. 3 Abs. 2 des 'Abkommens über die Sozialpolitik')	337
II.	Zweite Anhörung der Sozialpartner (Art. 3 Abs. 3 des 'Abkommens über die Sozialpolitik')	339
III.	Richtlinienvorschlag über die Einrichtung eines Europäischen Ausschusses oder die Schaffung eines Verfahrens zur Information und Konsultation der Arbeitnehmer	340
IV.	Verabschiedung des Gemeinsamen Standpunkts Nr. 32/94 als Richtlinie 94/45 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats vom 22. September 1994	343
	1. Ziel der EBR-RL	345
	2. Rechtsgrundlage der EBR-RL	345

Geltungsbereich der EBR-RL	347
a. Definition des herrschenden Unternehmens....	348
b. Einsetzung mehrerer EBR in einer Unter- nehmensgruppe	349
Einsetzung eines EBR oder Schaffung eines Verfahrens zur Information und Konsultation der Arbeitnehmer	350
a. Zusammensetzung des Verhandlungsgremiums....	351
b. Verhandlungen mit der zentralen Unterneh- mensleitung	352
c. Leitlinien einer Vereinbarung	353
Funktionsschutz der Arbeitnehmervertreter	354
a. Freistellung, Lohnfortzahlung und andere Schutzvorschriften	354
b. Geheimhaltungsvorschriften	355
c. Grundsatz der vertrauensvollen Zusammen- arbeit	356
d. Tendenzschutzklausel	356
Subsidiäre Vorschriften im Anhang der EBR-RL...	357
a. Allgemeine Zuständigkeit	357
b. Zusammensetzung	358
c. Verfahren	358
d. Informations- und Konsultationsrechte	359
e. Sondersitzungen des engeren Ausschusses mit der zentralen Leitung	360
f. Kostenregelung	361
Schlußbestimmungen	362
a. Einhaltung der Richtlinie	362
b. Bestandsschutz für geltende Vereinbarungen..	362
c. Umsetzung durch die Mitgliedstaaten	364

Dritter Teil: Europaweite Wirtschafts-, Informations- und Branchenausschüsse in multinationalen Unternehmen

1. Kapitel: Überblick über bestehende 'Euro-Betriebsräte'

A.	Einrichtung aufgrund formeller Vereinbarungen	366
I.	Thomson Consumer Electronics	366
II.	Bull	367
III.	Volkswagen	369
IV.	Bayer	369
V.	Continental	372
VI.	Elf-Aquitaine	372
VII.	Saint-Gobain	373
VIII.	Eurocopter	374
IX.	Pechiney	474
X.	Renault	375
XI.	Thomson-CSF	375
XII.	Europipe	375
XIII.	BASF	376
B.	Durchführung auf der Grundlage fester Verfahrensweisen..	377
I.	Boussois-Seuchon-Neuvesel	377
II.	Rhône-Poulenc	378
III.	Nestle	378
IV.	Hoechst	379
V.	Schmalbach-Lubeca	379
VI.	Sonstige	380
C.	Vorbereitungstreffen bzw. bloße Überlegungen	380
I.	Kone	380
II.	Mahle	381
III.	Sonstige	381
D.	Informationstreffen ohne Zustimmung des Managements	382
I.	Allianz	382
II.	Gillette	382
III.	Digital Equipment	383
IV.	Sonstige	384
E.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den bereits bestehenden 'Euro-Betriebsräten'	385

2. Kapitel: Der 'Europäische Volkswagen-Konzernbetriebsrat'

A. Vorgeschichte	387
B. Kompetenzen des 'Europäischen VW-Konzernbetriebsrats' ...	388
I. Beschäftigtenstruktur im Konzern	388
II. Organisation	389
III. Informations- und Konsultationsrechte	389
IV. Sonstige Bestimmungen	390
C. Bisheriger Ablauf	391
D. Konsequenzen für europaweit tätige Unternehmen	393
Schi ußbetr ach tung.....	395
A. Vorteile der Einsetzung Europäischer Betriebsräte	396
B. Die Schwächen der EBR-Richtlinie	398
C. Entwicklung eines neuen Vorschlags für die europaweite Information und Konsultation von Arbeitnehmern	400
Summary	405
Literaturverzeichnis	409
Verzeichnis der EG-Publikationen	446
1. Amtsblatt der EG (Serie lois).....	446
2. Amtsblatt der EG (Serie Communications).....	448
3. KOM-Dokumente	456
4. Bundesdrucksachen betreffend EG-Publikationen	457
5. Sonstige Publikationen	458
Urteilsverzeichnis	460
Stichwortverzeichnis	463